

Jahresbericht LIFT e.V. 2016

Unsere Mission

LIFT fördert Mädchen in Indien durch Bildung und Ausbildung, da qualifizierte und selbstbewusste Frauen das effektivste Mittel gegen Armut sind. LIFT gibt jungen indischen Frauen über Bildung die Chance, einen selbstbestimmten Weg einzuschlagen.

Wie wir arbeiten

LIFT gibt jungen Mädchen die Chance geben, sich selbst zu helfen. LIFT kommt vom englischen „uplift“ – emporheben. Deshalb unterstützen wir in Indien die Arbeit der „Society of the Helpers of Mary“, welche die Diskriminierung von Mädchen und Frauen bekämpfen, indem sie Mädchen den Schulbesuch ermöglichen, jungen Frauen bei der Ausbildung unterstützen und sie über ihre Rechte aufklären. LIFT arbeitet überkonfessionell und konzentriert sich bewusst auf überschaubare Projekte, die wir persönlich überprüfen. Deshalb können wir garantieren, dass unsere Hilfe ohne Abzüge ankommt. Unsere Verwaltungsausgaben liegen regelmäßig bei rund einem Prozent oder sogar darunter.

Wer wir sind

LIFT wurde 2009 gegründet und hat im März 2017 21 ausschließlich ehrenamtlich tätige Mitglieder. LIFT ist ein eingetragener, anerkannt gemeinnütziger und mildtätiger Verein.

Vorstand

- 1. Vorsitzender: Florian Berghausen
- 2. Vorsitzende: Dr. Gabriele Venzky
- Kassenwartin: Dr. Solveig Berghausen
- Schriftführerin: Dr. Karoline Flüß
- Kassenprüferin: Friedel zu Solms-Wildenfels

Unsere Projekte

LIFT e.V. unterstützt **Anugraha** und **Shanti Dhama**, zwei von den Helpers of Mary geführte Heime im indischen Südstaat Karnataka. Hier finden etwa 80 Mädchen aus analphabetischen Tagelöhnerfamilien Schutz, können eine Schule besuchen und eine Ausbildung machen. Mitte 2015 ist **Premanjali** in Mysore hinzugekommen. Hier finden 30 Mädchen Platz, die ihr Abitur machen oder ein Studium beginnen wollen. Das Heim, ebenfalls unter der Obhut der Marys, nimmt nach der 10. Klasse besonders begabte Mädchen aus allen südindischen Stationen unserer Projektpartnerinnen auf. Seit 2014 setzt LIFT e.V. die Arbeit des Indien-Hilfsvereins Hannover fort, der das Heim **Balwatika** in Dadra, nördlich von Mumbai unterstützt, wo 160 Adivasi-Mädchen, Angehörige der Ureinwohner, die Schule besuchen.

Anugraha 2016

2016 waren 39 Kinder im Heim Anugraha. 7 verließen es, 7 neue wurden aufgenommen. Viele Mädchen sind Siddis. Alle 39 Mädchen wurden versetzt. 7 mit Note A, 12 mit B+, der Rest mit B oder B-. Kein weiteres Mädchen ging nach Premanjali. Das liegt daran, dass die Gegend viel rückständiger ist, als Shanti Dhama. Es ist schwierig, die Eltern zu motivieren und auch die Schulabschlüsse sind hier schlechter. Das Heim bekam eine neue Küche mit einem riesigen rauchfreien Ofen und der von den Soroptimisten gespendete Brunnen verhinderte im wahrsten Sinne des Wortes das Verdursten der Mädchen. Die seit zwei Jahren dort anhaltende Dürreperiode hat viele Eltern zur Aufgabe ihrer kleinen Felder gezwungen. Sie sind in der Hoffnung auf Arbeit in die Städte gezogen. Es bedurfte größerer Anstrengungen der Marys, die Eltern davon abzuhalten, ihre Töchter zum Betteln mitzunehmen. Der Trumpf war immer die Vollversorgung im Heim. Dass LIFT e.V. die Solaranlage weiter verbessert hat, ist auch ein wichtiger Punkt (Schularbeiten!)

Shanti Dhama 2016

2016 waren 40 Kinder im Heim Shanti Dhama, darunter 25 kleine Mädchen im Alter zwischen 6 und 9 Jahren. 8 verließen das Heim, 9 kamen neu hinzu. 5 wurden nach Premanjali geschickt. Die Oberin, Sr. Severine ist sehr tatkräftig und ehrgeizig und lässt sich ständig etwas Neues einfallen. Nur so ist zu erklären, dass sie erpicht ist, nicht nur aus dem Heim, sondern auch aus dem Dorf vielversprechende Mädchen zum Abitur nach Mysore zu schicken. Außerdem werden die Mädchen zu Computerkursen nach Halyal geschickt. Ein Kind ist 2016 sitzen geblieben, 6 wurden mit A+ versetzt, 5 mit A, 10 mit B+, 10 mit B-, der Rest mit B oder ausreichend. Das ist eine ganz gute Bilanz. Zum ersten Mal machen wir einen Test, indem wir drei Mädchen in die private Schule, die in Englisch unterrichtet, schicken. Ein Kind in den Kindergarten, eines in die Vorschule und eines in die 5. Klasse. Das kostet zwar über 200 Euro im Jahr pro Kind, aber wir wollen durch diese Sonderförderung noch mehr erreichen. Shanti Dhama bekam für 4.000 Euro eine neue Solaranlage, für 6.500 Euro eine dringend benötigte Mauer (Belästigungen durch junge Männer), sowie eine Straßenzufahrt, sowie die Renovierung der Toiletten- und Waschanlagen, ein neues Dach für das alte Kinderhaus und Moskitoschutzgitter, die auch gegen Schlangen wirksam sind. Anders als in Anugraha setzt sich die Dürre in Shanti Dhama mit den bekannten Konsequenzen fort.

Premanjali 2016

Dort hatten wir 29 Mädchen. Ein Mädchen aus Anugraha (bereits im 3. Semester), 6 aus Shanti Dhama und 5 aus dem zugehörigen Dorf Gundoli, 3 aus Rivona, 3 aus Gadhinlaj, 1 aus Mysore und 7 aus Nagacode. Sehr enttäuschend war, dass alle Mädchen aus Shanti Dhama erst im zweiten Anlauf das Abitur geschafft haben. Wir haben deshalb einen weiteren Englisch-Tutor angestellt und die Schwestern sprechen mit den Mädchen täglich eine Stunde Englisch. Inzwischen sind 4 Mädchen auf dem Hauptcollege im Studium, drei wechselten an andere Colleges und drei machen eine Krankenschwester-Ausbildung. Premanjali bekam eine Warmwasser-Solarthermieanlage. Die Collegekosten betragen rund 16.000 Euro im Jahr und werden fast vollständig durch die Spende der Hager-Stiftung gedeckt.

Schwer zu schaffen gemacht hat allen Heimen der Marys, also auch unseren, die plötzliche Geldentwertung der 500 und 100 Rupianscheine am 8. November. Selbst bei stundenlangem Anstehen konnte kein neues Geld geholt werden. Es kam zu großen Versorgungsschwierigkeiten weil auch das mittägliche Schulessen wochenlang ausfiel. Dieses Midday Meal entlastet unseren Essensetat gewaltig. In Premanjali begann man, schnellwachsendes Gemüse anzubauen, die beiden anderen Heime mussten sehr am Essen knapsen und sich auf die Freundlichkeit langjähriger Händler verlassen, die ihnen Nahrungsmittel in geringen Mengen auf Kredit überließen. Die chaotische Finanzlage hat sich erst am 13. März 2017 entspannt. Ab diesem Tag können wieder Gelder in unbegrenzter Höhe vom eigenen Bankkonto abgehoben werden, allerdings kostet jetzt jedes Abheben eine Gebühr.

Spendenaufkommen 2016

Die Deutschen haben 2016 etwas weniger gespendet als 2015, aber es waren immer noch 5,3 Milliarden Euro. Vor allem die Gruppe der über 70-Jährigen ist besonders spendenfreudig. Der Anteil dieser Altersgruppe stieg 2016 von 11,5 auf 13,0 Prozent. Soweit sich das überblicken lässt, ist diese Altersgruppe auch für LIFT sehr wichtig und muss unbedingt gepflegt werden, zumal auch von da die größeren Spendenbeträge kommen.

LIFT e.V. hatte 2016 mit Spendeneinnahmen von EUR 166.652,35 abermals ein Rekordergebnis. Das ist vor allem auf je zwei Spendenappelle in den Nürnberger Nachrichten und der Rheinpfalz zurückzuführen. Besonders wichtig aber scheint die Spenderpflege zu sein. 2016 wurden über 170 persönliche Briefe an Spender geschrieben, die mehr als 150 Euro gespendet hatten. Das zahlt sich aus, weil die Angeschriebenen häufig nach kurzer Zeit weitere Male spenden. Für 87 Nichtzeitungsleser in anderen Teilen Deutschlands wurde im November in Hinblick auf Weihnachten eine Bilanz 2016 geschrieben, die ein sehr gutes Spendenecho fand. Schließlich wurden 97 Spender angeschrieben, die bis 2014 Beträge

über EUR 150 gespendet und sich dann nicht mehr gemeldet hatten. Auch sie bekamen eine Bilanz 2016 mit dem ausdrücklichen Vermerk, dass unsere Verwaltungsausgaben 2016 bei sehr niedrigen 1,2 Prozent lagen. Auch hier war das Echo erfreulich. An Großspenden ist uns die Hager-Stiftung mit EUR 15.000 für Premanjali treu geblieben, die Soroptimisten Speyer spendeten EUR 4.100 für die Thermosolaranlage in Premanjali, der jährliche Vortrag bei Inner Wheel Bremen brachte abermals EUR 1.000 und dazu zwei weitere regelmäßige Spenderinnen.

Wir haben 2016 Euro 100.000 nach Indien überwiesen. Verbraucht wurden davon in Indien Euro 58.375, im Einzelnen: Anugraha: 12.964, Shanti Dhama 22.212 und Premanjali 23.167 Euro. Im Corpus befanden sich Ende 2016 EUR 345.735. Der Corpus sollte weiter aufgestockt werden.

LIFT e.V. Kassenbericht 2016

Projekte Anugraha, Shanti Dhama und Mysore (Premanjali)

Einnahmen 01.01.2016 – 31.12.2016:

Geldspenden	165.474,86 €
Mitgliedsbeiträge 2016	1.080,00 €
Erstattung Überweisungsgebühr	97,50 €
Sachspenden lt. Beleg	285,93 €
Gesamt	166.938,29 €

Ausgaben 01.01.2016 – 31.12.2016

Überweisungen nach Indien	100.000,00 €
Überweisungsgebühren / Bankprovision	286,50 €
Verwaltungskosten (Druck- und Versandkosten)	1.308,28 €
Umbuchung Spende für Balwatika (aus Dez. 2015)	500,00 €
Stornierung Einzelspende Betterplace	500,00 €
Verwaltungskosten (Sachspenden)	285,93 €
Gesamt	102.880,71 €

Geldbestand am 31.12.2015	41.118,12 €
Konto Haspa 1009 300003	41.118,12 €
Barkasse	0,00 €
Geldbestand am 31.12.2016	105.175,70 €
Konto Haspa 1009 300003	105.175,70 €
Barkasse	0,00 €
Aufbau	64.057,58 €

Einnahmen 2016	166.938,29 €
Ausgaben 2016	102.880,71 €
Überschuss 2016 gesamt	64.057,58 €

Projekt Balwatika

Einnahmen 01.01.2016 – 31.12.2016:

Geldspenden	32.629,24 €
Gesamt	32.629,24 €

Ausgaben 01.01.2016 – 31.12.2016

Überweisungen nach Indien	35.000,00 €
Überweisungsgebühren	52,50 €
Umbuchung LIFT-Konto	410,00 €
Verwaltungskosten (Kontoführungsgebühren)	124,13 €
Gesamt	35.586,63 €

Geldbestand am 31.12.2015	28.699,81 €
Geldbestand am 31.12.2016	25.742,42 €
Abbau	- 2.957,39 €

Einnahmen 2016	32.629,24 €
Ausgaben 2016	35.586,63 €
Ergebnis 2016 gesamt	-2.957,39 €